

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/ak-land](http://www.rhein-zeitung.de/ak-land)

## Auch im Kreis wurde erbittert gekämpft

**Historie** Ralf Anton Schäfer aus Betzdorf plant Ausstellung zum Zweiten Weltkrieg

Von unserer Mitarbeiterin  
Claudia Geimer

**Kreis Altenkirchen.** Auch im Kreis Altenkirchen wurde gegen Ende des Zweiten Weltkrieges gekämpft und gestorben, leisteten deutsche Truppen den heranrückenden Amerikanern Widerstand. An dieses traurige Kapitel Heimatgeschichte will vom 21. März bis Mitte Mai eine Ausstellung im Kreisarchiv Altenkirchen (Gebäude des Westerwald-Gymnasiums, Hochstraße 13), erinnern. Anlass ist das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 70 Jahren. Initiator der Ausstellung unter dem Titel „Als der Krieg zu uns in die Heimat kam“ ist Ralf Anton Schäfer aus Betzdorf.

Der 44-Jährige recherchiert seit 25 Jahren und hat 1999 ein Buch mit dem Titel „Das Kriegsende in der Heimat“ verfasst. Es ist in einer dritten, überarbeiteten Auflage im Buchhandel erhältlich. Derzeit bereitet Schäfer die Ausstellung gemeinsam mit Kreisarchivar Jacek Swiderski vor. „Man muss den Krieg in Erinnerung rufen“, sagt er, „denn gerade meine Generation weiß oft gar nicht, dass auch vor unserer Haustür Soldaten, deutsche und Alliierte sowie Zivilisten grausam gestorben sind.“

Mithilfe von militärischen Ausrüstungsgegenständen, Fotografien, Auszügen aus Kriegstagebüchern, Landkarten und Dokumenten sollen den Besuchern die Ereignisse in den „Schicksalsmonaten“ März und April 1945 nähergebracht werden. Von Flammersfeld bis Friesenhagen deckt die Ausstellung nach Angaben der Organisatoren alle Verbandsgemeinden im Kreisgebiet ab: „Wir geben ei-

nen Überblick über die Kämpfe, die sich dort zugetragen haben.“ Schäfers Interesse beruht auf der eigenen Geschichte seiner Familie: Vater Anton war Frontsoldat in der Normandie, Mutter Elisabeth erlebte in Betzdorf die Kriegstage mit. Für seine Recherchen hat er unzählige Gefechtsberichte ausgewertet. Veteranen aus Deutschland und den USA haben ihm zudem Kriegstagebücher zur Verfügung gestellt und sich von dem Betzdorfer befragen lassen.

### Keine Glorifizierung

Auch die Artefakte, die Schäfer beispielhaft auf dem Wohnzimmerisch ausgebreitet hat, erzählen Geschichten aus dem Krieg. Da ist zum Beispiel der Helm, den ein Wachtmeister der Wehrmacht am 26. März 1945 bei Hasselbach und Weyerbusch in einem Gefecht gegen die vorrückenden Truppen der Amerikaner getragen hat und den der Veteran später dem Betzdorfer überlassen hat. Für Schäfer ist der Helm keine Trophäe, sondern eine sicht- und greifbare Erinnerung an die Zeit vor 70 Jahren, als neben dem Bomben- auch – nach dem Fall der Brücke von Remagen am 7. März 1945 – der Bodenkrieg in den Kreis kam. „Auch in unserer Region ist zum Teil noch fürchterlich hart gekämpft worden“, bekräftigt Schäfer.

In der Ausstellung ist auch eine Landkarte aus dem Raum Altenkirchen zu sehen, die der dritten US-Panzerdivision als Orientierungshilfe auf ihrem Vormarsch diente. Schäfer ist auf der Suche nach weiteren potenziellen Ausstellungsgegenständen. „Es wäre schön, wenn die Leute uns leih-



Ralf Anton Schäfer zeigt Auszüge aus Kriegstagebüchern, militärische Ausrüstungsgegenstände und eine Landkarte von 1945 aus dem Kreisgebiet, die in Altenkirchen zu sehen sein werden. Der Betzdorfer hat das Konzept zur Ausstellung entwickelt.

Foto: Claudia Geimer

weise Dokumente oder Sonstiges aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs zur Verfügung stellen würden“, sagt er. Symbole wie das Hakenkreuz sind in diesem Zusammenhang kein Problem, betont der Ausstellungsmacher.

### Befreiung forderte viele Opfer

„Es geht ja nicht darum, das Regime oder diese Epoche zu glorifizieren.“ Im Gegenteil: Schäfers Anliegen mit der Präsentation im Kreisarchiv zum Thema „Als der Krieg in die Heimat kam“ ist es, über die historischen Ereignisse zu informieren und aufzuklären.

Dies ist auch das Anliegen von Kreisarchivar Swiderski. Das Jahr 1945 stelle auch im Kreis eine „Zäsur“ dar. „Es geht darum, die Grausamkeit des Krieges zu veranschaulichen, in einer Zeit, in der Konflikte fast vor unserer Haustüre aufflammen“, meint der Archivar mit Blick auf den Krieg in der Ukraine. Er hofft, dass auch Schulklassen den Weg in die Ausstellung finden.

Die Grausamkeit des Krieges lässt sich unter anderem am Beispiel des Volkssturms belegen, in den Heranwachsende und ältere Männer in den letzten Kriegsmo- naten rekrutiert wurden, um sich dem Feind entgegen zu stellen –

„was ja völlig sinnlos war“. Auch die regulären Truppen der deutschen Wehrmacht waren am Ende hoffnungslos unterlegen. „Es geht in der Ausstellung auch um die Darstellung eines ungleichen

Kampfes.“ Wie viele Menschen im Kreis ihr Leben gelassen haben, ist unklar. Schätzungen gehen von mindestens 1100 Soldaten und 200 Zivilisten aus. „Die Befreiung hat viele Opfer gefordert.“

Wer möglicherweise einen Beitrag zu der Ausstellung leisten kann, meldet sich bei Ralf Anton Schäfer, unter Telefon 02741/938 45 52 oder per E-Mail an [info@das-kriegsende.de](mailto:info@das-kriegsende.de)

### Exkursionen zu Kriegsschauplätzen im Kreis

Ralf Anton Schäfer bietet begleitend zur Ausstellung im Kreisarchiv einige Exkursionen an. Sie führen zu Schauplätzen des Krieges im Kreis Altenkirchen. 1. Hasselbach-Weyerbusch (Samstag, 28. März, 15 Uhr), Treffpunkt: Sportplatz, Raiffeisenstraße Weyerbusch; 2. Altenkirchen (4. April, 15 Uhr), Treffpunkt: Bahnhof Ingelbach; 3. Wissen-Kuckcksberg (11. April, 15 Uhr), Treffpunkt: Parkplatz am Hotel Frankenthal an der B 62; 4. Betzdorf-Molzberg (18. April, 15 Uhr), Treffpunkt:

Parkplatz Flippolino; 5. Kirchen-Giebelwald (25. April, 15 Uhr), Treffpunkt: Parkplatz der Hubertuskirche in Freusburg; 6. Friesenhagen-Crottorf (2. Mai, 15 Uhr), Treffpunkt: Sportplatz in der Klosterstraße in Friesenhagen; 7. Wallmenroth-Muhlau (9. Mai, 15 Uhr), Treffpunkt: Sportplatz in Wallmenroth; 8. Steineroth (30. Mai, 15 Uhr), Treffpunkt: Friedhof; 9. Steineroth-Kausen (13. Juni, 15 Uhr): Treffpunkt: „Alte Landstraße“ an der Abzweigung nach Elkenroth-Kausen. *clg*

## Ministerin Alt zu Gast in Betzdorf

**Veranstaltung** Prävention und Intervention bei Gewalt gegen Frauen und Kinder

**Kreis Altenkirchen.** Um Prävention und Intervention bei Gewalt gegen Frauen und Kinder geht es bei einer Veranstaltung des Kreisverbandes Altenkirchen von Bündnis 90/Grünen. Sie erhalten dabei Unterstützung von der rheinland-pfälzischen Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, Irene Alt, und der Mainzer Landtagsabgeordneten Anna Neuhoof aus Kirchen.

Das Netz von Unterstützungsmaßnahmen für Betroffene soll da-

bei am Donnerstag, 12. März, um 19 Uhr im Barbarasaal der Stadthalle Betzdorf dem Fachpublikum und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Das Motto lautet „Erkennen – ansprechen – helfen“. Bereits ab 18 Uhr informieren Hilfe- und Beratungsstellen über ihre Arbeit.

„Im vermeintlich Privaten, im eigentlichen Schutzraum der Familie, der Ehe, der Partnerschaft, im eigenen Zuhause spielt sie sich ab, die Gewalt vor der wir nicht

die Augen verschließen dürfen“, heißt es in der Pressemitteilung zur Veranstaltung. Familie, Ehe, Partnerschaft sollten Orte der Liebe, des Vertrauens und der Harmonie sein und nicht Orte von Gewalttaten. „Opfer von körperlicher Gewalt, Vergewaltigung und sexueller Nötigung, aber auch physischer und emotionaler Gewalt sind überwiegend Frauen und Kinder“, erklärt Katrin Donath, die Kreisvorstandssprecherin der Grünen.

ANZEIGE

### MESSE FÜR

# WELLNESS GESUNDHEIT FITNESS



## WeGeFit

13.-15.03.2015

MESSEGELÄNDE  
WALLERSHEIMER KREISEL / KOBLENZ  
[www.wegefit.de](http://www.wegefit.de)

EINE VERANSTALTUNG DER:

